

[Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kirchenstraße 13 67823 Obermoschel](#)

FIRU Koblenz GmbH
Schloßstraße 5
56068 Koblenz

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
	04.07.2025	22.08-0469/2025	30.07.2025

1. Änderung des Bebauungsplans „Dyckerhoff-Gelände“ der Gemeinde Budenheim

Stellungnahme der SDW

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Beteiligung in dem vorgenannten Verfahren danken wir.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. nimmt wie folgt Stellung:

1. Naturschutz & Artenschutz

Die Fläche war brachliegend, beherbergt teils städtische Sukzessionsgemeinschaften und ist nachgewiesener Lebensraum für bedrohte Arten wie Mauereidechsen. Die Umsiedlung durch Fachbüro BG Natur in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ist positiv zu würdigen.

- Wir fordern, dass die Artenschutzmaßnahmen vollständig dokumentiert und fachlich begleitet werden.
- Langfristige Ausgleichsmaßnahmen wie das Anlegen von Trockenmauern, Sandflächen oder Blühwiesen sollten integraler Teil der Bauleitplanung sein.

2. Boden- und Wasserschutz

Die geplante stationäre Bodenbehandlungsanlage ist aufgrund der Altlasten notwendig. Der Ablauf der Genehmigung (Öffentlichkeitsbeteiligung, Erörterungstermine nach BImSchG) muss transparent dokumentiert und überwacht werden .

- Wir fordern klare Regelungen zur Emissionsbegrenzung von Staub, Lärm und ggf. Schadstoffen.
- Es muss gewährleistet sein, dass Risiko für angrenzende Wälder und Grundwasser minimalisiert wird.

3. Landschaftsbild und Biotopvernetzung

Die ehemalige Industriekulisse entwickelte sich zu einem Trittsteinbiotop mit artenreichen Magerrasen, Trockenrasen und Pioniergehölzen.

- Wir appellieren an die Gemeinde und Investor: Erhalten Sie mindestens Teile dieser natürlichen Sukzessionsflächen als Identitätselement und ökologischen Puffer.
- Die geplante Wohnbebauung sollte mit reichen Grünflächen, extensiver Beweidung und Flächen für Insekten und Amphibien durchsetzt sein.

4. Soziale und ökologische Stadtentwicklung

Weiterhin sind entscheidend:

- Nachhaltige Mobilitätskonzepte: Fuß- und Radwege, Anbindung an ÖPNV, geringer Autoverkehr.

Die SDW begrüßt grundsätzlich die Wiederbelebung des Areals, fordert jedoch eine umfassende ökologische Begleitung, öffentlichen Dialog und sozial ausgewogene Ausgestaltung. So kann das Projekt zum Vorzeigeprojekt für nachhaltige Stadtentwicklung und Naturschutz in Rheinland-Pfalz werden.

Mit freundlichen Grüßen

SDW